

Protokoll Stadtteilkonferenz Wulsdorf
23.07.2014, 18.30 – 20.30 h, Wulsdorper Seniorenhus
Teilnehmer 53 Personen

TOP 1:

Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung.

TOP 2:

Hans-Georg Schumacher und Timo Neumann werden in einer offenen, von Karlheinz Helmdach geleiteten Wahl, einstimmig zu weiteren Sprechern der Stadtteilkonferenz Wulsdorf gewählt.

(siehe Foto NZ vom 25.07.2014)

TOP 3 und 4:

Dr. Jeanne-Marie Ehbauer stellt sich als neue Bremerhavener Baudezernentin vor. Nach einem kurzen Lebenslauf stehen die Pläne und Probleme Wulsdorfs im Vordergrund. Unterstützt wird sie von Carolin Kountchev aus dem Stadtplanungsamt. (siehe Bericht NZ vom 25.07.2014: Ortsteilmitte soll gestärkt werden)

TOP 5:

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Stadtteilzentrum“

Karlheinz Helmdach weist auf den neu aufgestellten Hein Mück am Stadtteilbüro hin. (siehe Bericht NZ vom 23.07.2014: Wegweiser im Matrosen-Outfit)

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Wulsdorf-Nord“

Jochen Hertrampf berichtet über das noch nicht fertige Gutachten zum Thema „Soziales Stadtgebiet Wulsdorf-Nord“ und die Übergangswohnheime in der Memeler Straße.

(siehe Bericht NZ vom 25.07.2014: Ortsteilmitte soll gestärkt werden & Bericht NZ vom 31.07.2014: Bunte Unterhaltung beim Nachbarschaftsfest)

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Jugend“

Claudia Berft erklärt, dass die Anwesenheit des leitenden Streetworker Sascha Wieger nur möglich ist, wenn Tagesordnungspunkte der Stadtteilkonferenz in direktem Interesse der Wulsdorfer Jugend stehen.

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Senioren“

Claudia Berft weist noch einmal darauf hin, dass eine leitende Person zum Neuaufbau dieses Arbeitskreises gesucht wird.

Bericht vom Marktbeirat:

Im Auftrag des nicht anwesenden Marktbeitrates Willi Bruhn berichtet Claudia Berft, dass es eine Radiowerbung für die Bremerhavener Wochenmärkte geben wird und dass ein Erntedank- und Kartoffelfest am Wulsdorfer Wochenmarkt stattfindet.

Informationen und Anregungen aus dem Stadtteil:

Martina Gaida, WiN Koordinatorin, berichtet von der abgeschlossenen „WiN“ Runde 2014. Im Bezirk 4 wurden 40 Anträge gestellt die alle angenommen wurden, einer davon mit einer Mittelkürzung. Sie stellt die 20 Anträge aus Wulsdorf vor.

Herr Rompel, 1. Vorsitzender des Vereins "Freunde der Paula-Modersohn-Schule e.V." erläutert die momentane Situation in der Kantine der Paula-Modersohn-Schule und erklärt, dass für Freitag und Mittwoch nach freiwilligen, langfristigen Helfern für Frühstück und Mittagsbuffet gesucht wird.

Deichbeirat Horst Stephan stellt sich kurz vor und erläutert im Anschluss, wie der Deichbeirat die Verwendung der 1,4 Mio. € für den Ausbau des Deiches kontrolliert. Er weist auf die Neuwahlen hin, und erklärt, dass er auch für die kommende Periode kandidieren wird.

Claudia Berft übergibt dem Vertreter der Bürgergemeinschaft Wulsdorf, Gerd Wille, die in der letzten Stadtteilkonferenz für die Sanierung des Reetdachs des Wulsdorfer Buernhuses gesammelte Spende von 42,06 €.

Es wurden Spendengelder gesammelt, welche der Stadtteilkonferenz für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.

Claudia Berft
Sprecherin

Hans-Georg Schumacher
Sprecher

Timo Neumann
Sprecher



Timo Neumann (links) und Hans-Georg Schumacher unterstützen ab sofort Claudia Berft als **Sprecher der Stadtteilkonferenz Wulsdorf**. Sie wurden Mittwochabend einstimmig gewählt. Foto Rabbel

Ortsteilmitte soll gestärkt werden

Baustadträtin möchte Weserstraße entschleunigen

WULSDORF. Die Weserstraße soll entschleunigt werden. Es wird Fußgängerinseln als Querungshilfen geben. Und es fließt für das Projekt Geld aus dem Förderprogramm Stadtumbau West. Drei Aussagen von Baustadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer (Grüne) während der Stadtteilkonferenz Wulsdorf, die die rund 60 Zuhörer erfreute – auch wenn noch kein Datum für den Baustart bekannt gegeben wurde. Außerdem sei es erklärtes Ziel, einen Vollversorger und einen Drogeriemarkt ins Stadtteilzentrum zu bekommen, betonte Ehbauer. Für die Planungen in der Ortsteilmitte und für die weitere Nutzung des ehemaligen Warringsgeländes werde bis Ende des Jahres eine Lösung gefunden, unterstrich sie.

Ehbauer gab eine Zusammenfassung des Wulsdorfer Ist-Zustands, bevor sie mit Unterstützung von Carolin Kountchev vom Stadtplanungsamt zu einzelnen Bereichen nähere Ausführungen machte und Fragen beantwortete. Unter anderem ging es dabei auch um fehlende Flächen als Baugrund. „Hier im Stadtteil gibt es relativ viele Grundstücke mit geringer Verdichtung“, meinte sie. Wenn sich Nachbarn einig sind, dass der hintere Teil der Grundstücke für eine Wohnbebauung

genutzt werden könnte, „müssen sie sich nur bei uns melden“, warb sie. Die Bauverwaltung werde dann eine mögliche Erschließung prüfen.

In ihren Ausführungen stellte Ehbauer klar, dass die Weserstraße immer eine Hauptverkehrsstraße bleiben werde. „Im Moment ist sie aber nur autogerecht ausgebaut. Fußgänger und Radfahrer kommen zu kurz.“ Um die Straße – auf der nachweislich viel zu schnell gefahren werde – zu entschleunigen, „wollen wir sie so gestalten, dass die ehemalige Chaussee ihren alten Charakter zurückerhält“. Und zum Thema Lkw-Verkehr meinte Ehbauer: „Straßen können auch so gestaltet werden, dass Lkw-Fahrer keine Lust mehr haben, dort lang zu fahren.“ Wie die Zukunft der Weserstraße am Ende aussehen könnte, sei Bestandteil eines Verkehrskonzeptes für die ganze Stadt, „das wir nach den Ferien vorstellen werden“.

Ob das Untersuchungsgebiet Wulsdorf-Nord in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen werden kann, „darüber ist noch nicht entschieden. Das Gutachten wird noch in den Gremien diskutiert, das Ergebnis Ende des Jahres vorgestellt“, versprach die Baustadträtin. (bel)

NZ vom 23.07.2014



Wegweiser im Matrosen-Outfit

Stilecht steht sie nun im blau-weißen Matrosen-Anzug und mit Akkordeon im Herzen Wulsdorfs und weist den Weg zum Stadtteilbüro: Eine lebensgroße Hein-Mück-Figur. Beschafft wurde sie mit Mitteln aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN), farblich gestaltet wurde die Skulptur von der Klasse 9a der Paula-Modersohn-Schule mit ihrer Klassenlehrerin Maike Eggeling. Nun wurde sie ihrer Bestimmung übergeben.

Foto Scheer

NZ vom 31.07.2014



Bunte Unterhaltung beim Nachbarschaftsfest

Einige saßen im Schatten auf dem Rasen und guckten dem Spektakel aus der Entfernung zu, in einer Ecke wurde gegrillt, im Zirkuszelt kräftig gemalt und davor getanzt: Gut 200 Anwohner der Memeler Straße feierten am Mittwoch ihr internationales Nachbarschaftsfest, bei dem Menschen aus elf Nationen ins Gespräch kamen. Eine Kostprobe ihres Könnens gaben die Gypsy Diamonds (Foto).

Foto Masorat